

# Koblenz: Ein Denkmal neu denken - Stele am Ev. Stift informiert über Dr. Fritz Michel

geschrieben von Redaktion | 25. August 2022



Als Arzt und NSDAP-Mitglied während der NS-Zeit mehrere hundert Zwangssterilisationen durchgeführt

Am Donnerstag, den 01.09.2022 um 19 Uhr wird eine Stele vor dem Evangelischen Stift St. Martin in Koblenz enthüllt, die über den ehemaligen Chefarzt und Heimatforscher Dr. Fritz Michel informiert. Dies resultiert aus mehreren Anfragen aus Politik und Zivilgesellschaft, die eine klare Positionierung zur Person Fritz Michel und kritische Auseinandersetzung mit dessen Vergangenheit fordern sowie der im Jahr 2020 erfolgten Aberkennung der Ehrenbürgerwürde durch den Koblenzer Stadtrat.

Dr. Fritz Michel hatte als leitender Arzt und NSDAP-Mitglied während der Zeit des Nationalsozialismus mehrere hundert Zwangssterilisationen, darunter auch an Minderjährigen, zu verantworten. Damit folgte er der menschenverachtenden Ideologie des NS-Regimes. Zuvor erhielt er insbesondere für seine Verdienste um die Kunst- und Heimatgeschichte viele Ehrungen, neben der Ehrenbürgerwürde der Stadt Koblenz im Jahr 1952 wurde ihm diese auch in Ober- und Niederlahnstein, seinem Geburtsort, zuteil. Sowohl in Koblenz als auch in Lahnstein sind Straßen nach ihm benannt. Bereits im Jahr 1941 hatte ihm die Philosophische Fakultät der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die

Ehrendoktorwürde zuerkannt. Außerdem wurde ihm zu Ehren vor dem Evangelischen Stift St. Martin im Jahr 1989 ein Denkmal errichtet.

## Denkmal wird nicht entfernt

Ein vom Kulturdezernat der Stadt Koblenz initiiertes Arbeitskreis bestehend aus Mitgliedern der Themenrunde Erinnerungskultur sowie Vertretern des Evangelischen Stifts St. Martin und der Evangelischen Kirchengemeinde nahm sich den Forderungen an. Das Denkmal wird nicht entfernt und nicht umgestaltet. Stattdessen soll eine Stele über die Person Fritz Michel informieren und dabei insbesondere die Thematik der Zwangssterilisation in den Fokus nehmen. Über einen QR-Code erhalten Interessierte tiefere Informationen. Darüber hinaus wurde sich dafür ausgesprochen, zukünftig Vorträge und Veranstaltungen zu organisieren, die eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglichen. Auch auf WIKIPEDIA ist die Geschichte nachzulesen: [https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz\\_Michel](https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_Michel)

Den Anfang macht im Rahmen der Enthüllung am 01.09.2022 Dr. Uwe Kaminsky, der um 19:30 Uhr im Konferenzraum des Evangelischen Stifts St. Martin einen Vortrag mit dem Titel „Zwangssterilisation als nationalsozialistische Biopolitik und der lange Schatten eugenischen Denkens im 20. Jahrhundert. Der Fall des Koblenzer Arztes Fritz Michel (1877-1966)“ hält. Und hier ein kurzer Video-Beitrag zum Thema Zwangssterilisationen in der NS-Zeit <https://www.br.de/mediathek/video/vergessene-ns-opfer-zwangssterilisiert-im-dritten-reich-av:585dc8d83e2f290012a981f6>

Die Veranstaltung richtet sich nach den aktuellen Hygieneregeln des Landes Rheinland-Pfalz. Neben der Mundschutzpflicht gilt auch die 3-G-Regel.

Foto: Dr. Fritz Michel (WIKIPEDIA)